Konzeption

Die Erwartungshaltung der Gesellschaft an eine moderne Verwaltung, die hohen Qualitätsstandards gerecht wird, impliziert die Bewältigung komplexer Prozesse. Dazu bedarf es der Entwicklung von Fähigkeiten zur Übernahme strategischer Aufgaben und zur Umsetzung innovativer verwaltungsinterner Steuerungs- sowie verwaltungsexterner Governanceinstrumente.

Diesem gesellschaftlichen Anforderungsprofil folgt die Konzeption des Masterstudienganges mit der Verknüpfung von verwaltungs- und wirtschaftswissenschaftlichen sowie informationstechnologischen Komponenten, die Führungs- und Fachkräfte in der öffentlichen Verwaltung oder in Unternehmen zur Steuerung organisatorischer Einheiten benötigen. Darüber hinaus werden aus den Rechtswissenschaften die Kenntnisse vermittelt, ohne die ein zielführendes rechtskonformes Verwaltungshandeln und die Umsetzung von Modernisierungsprozessen nicht möglich sind.

Um die angestrebten Handlungskompetenzen herauszubilden, werden neben den Fachkompetenzen auch Schlüsselqualifikationen gefördert, die für interdisziplinär ausgebildete Führungs- und Fachkräfte von zentraler Bedeutung sind. Im Vordergrund steht dabei die Festigung des Methodenwissens mit dem Ziel, praktische Aufgabenstellungen analysieren und systematisch Lösungsideen entwickeln zu können.

Hierzu dient auch, dass ausgewählte theoretische wirtschafts- und politikwissenschaftliche Modelle und Erklärungsansätze für Entwicklungen vermittelt werden.

Der neuartige Ansatz in diesem Masterstudiengang besteht darin, interdisziplinäre Kompetenzen und Qualifikationen im Bereich der Management- und Prozessorientierung sowie des zielgerichteten IT-Einsatzes zu erwerben.

Zielgruppe

Der Masterstudiengang ist ein berufsbegleitendes Weiterbildungsangebot für alle Beschäftigten in öffentlichen Verwaltungen und Einrichtungen sowie öffentlichen und privaten Unternehmen, die nach einem ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss eine weitere Qualifikation im Bereich des Verwaltungsmanagements anstreben.

Module des Studiengangs

Das Studium umfasst 12 Pflichtmodule und ein Praxisprojekt sowie 11 Wahlmodule, von denen im 4. und 5. Semester insgesamt sieben zu belegen sind. Es wird im 6. Semester mit einer Masterarbeit und deren Verteidigung abgeschlossen.

Pflichtmodule im 1. bis 3. Semester

- Public Management und Governance
- Angewandte Wirtschaftspolitik
- Rechtliche Grundsätze und Perspektiven öffentlichen Handelns
- Digitale Informationsverarbeitung
- Personalmanagement und Führung
- Angewandte Finanzpolitik
- Datenschutz und strategische Informationssicherheit
- Prozessorientierte und IT-gestützte Verwaltungsorganisation
- Projektmanagement und Change Management
- Ressourcen- und Finanzmanagement
- Basistechnologien und Dienste für E-Government
- Wissens- und Informationsmanagement

Wahlmodule im 4. und 5. Semester

- Strategisches Management und Qualitätsmanagement
- Modellierung von Geschäftsprozessen
- Konfliktmanagement
- Datennetze und Webtechnologien
- Software-Engineering/Requirement Engineering
- Urban/ Regional Governance
- Wirtschaftsverwaltungsrecht
- Ökonomische Theorie der Politik und Verhaltensökonomie
- IT-Governance in der öffentlichen Verwaltung
- Marketing
- Trends und Innovation

Nähere Informationen dazu erhalten Sie unter:

https://www.hsf.sachsen.de/studium/masterstudiengaenge/masterstudiengang-public-governance/

Organisation des Studiums

Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester. Die Bemessung des Arbeitsaufwandes im Studiengang erfolgt nach ECTS- Punkten. Ein ECTS-Punkt entspricht einem Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden. Im Studium sind insgesamt 120 ECTS-Punkte zu erbringen.

Der Arbeitsaufwand für Studierende beträgt für die Präsenzlehrveranstaltungen und Prüfungen 750 Zeitstunden, für das Selbststudium 2250 Zeitstunden sowie für die Anfertigung der Masterarbeit 600 Zeitstunden.

Innerhalb eines Semesters finden Lehrveranstaltungen und Prüfungen an bis zu zehn Wochenenden und im Rahmen von maximal zwei Präsenzwochen statt.

Leistungsnachweise werden nach einem studienbegleitenden Prüfungssystem erbracht.

Nach Einzelfallprüfung können Prüfungsleistungen und ECTS-Punkte aus bereits abgeschlossenen Studiengängen oder aus außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen (z. B. Berufspraxis) angerechnet werden.

Zugangsvoraussetzungen

Zum Masterstudiengang Public Governance kann zugelassen werden, wer über ein erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium mit mindestens der Note “befriedigend” verfügt (oder im Ranking unter den 35 Prozent der besten Absolventen war oder den ECTS-Grad B erreicht hat) und eine mindestens einjährige qualifizierte berufspraktische Erfahrung nach dem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss nachweist.

Übersteigt die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber, die diese Zulassungsvoraussetzungen erfüllen, die Anzahl der vorhandenen Studienplätze, findet ein Auswahlverfahren statt.

Soweit nicht alle Studienplätze besetzt sind, können Interesseten, die ihr erstes Hochschulstudium mit der Note „ausreichend“ abgeschlossen haben, an einer Eignungsprüfung teilnehmen.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie unter

https://www.hsf.sachsen.de/studium/masterstudiengaenge/ masterstudiengang-public-governance/zugang/

Absolventenprofil

Als Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs „Public Governance“

- haben Sie eine große Bandbreite an sozialwissenschaftlichen Theorien und steuerungsrelevanten Verfahren und Methoden mit ihren Chancen und Risiken kennengelernt und entwickeln mit ihrer Hilfe Lösungen für anstehende bzw. zukünftige Problemstellungen in der staatlichen und kommunalen Verwaltung,
- sind Sie in der Lage, gesellschaftliche Veränderungen, wirtschaftliche Herausforderungen neue Bürger- und Kundenerwartungen sowie moderne Kommunikationserfordernisse zu erkennen, wissenschaftlich einzuordnen und zu bewerten sowie in adäquates Verwaltungshandeln zu transformieren,
- können Sie Prozesse strukturieren und optimieren sowie diese in der Verwaltung implementieren,
- sind Sie befähigt, E-Government-Strategien für Ihre Verwaltung zu entwickeln und die für die Umsetzung notwendigen Voraussetzungen zu schaffen; dabei können Sie E-Government insbesondere auch unter soziotechnischen Aspekten betrachten,
- haben Sie gelernt, Führungsstile zu reflektieren und auf die jeweiligen Erfordernisse anzupassen,
- können Sie als Fach- und Führungskraft Reform- und Veränderungsprozesse in der Verwaltung mitgestalten und Beschäftigte auf diesem Weg mitnehmen,
- arbeiten Sie eigenverantwortlich und ergebnisorientiert,
- sind Sie in der Lage, wissenschaftlich fundiert und innovativ zu arbeiten und auf dieser Grundlage selbstständig Ihre Kenntnisse im Prozess des lebenslangen Lernens weiterzuentwickeln.

Studienabschluss

Nach erfolgreichem Studium und bestandener Masterprüfung verleiht die Fachhochschule Meißen den akademischen Grad

„Master of Science (M. Sc.)“

Gebühren

Die Studiengebühr beträgt für alle Module im Masterstudiengang, einschließlich Prüfungen, 5.900 EUR.

Bewerbung

Den Antrag auf Zulassung zum Studium finden Sie unter:

https://www.hsf.sachsen.de/studium/masterstudiengaenge/masterstudiengang-public-governance/zugang/

Den nächsten Bewerbungszyklus kündigen wir rechtzeitig auf unserer Internetseite an.

Ansprechpartner

Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum
Herbert-Böhme-Straße 11
01662 Meißen

Telefon: 03521 473-642
Fax: 03521 473-100

https://www.hsf.sachsen.de/studium/masterstudiengaenge/masterstudiengang-public-governance/
Public-Governance@hsf.sachsen.de

Für weitere Informationen stehen Ihnen zur Verfügung:

- Prof. Dr. Isabelle Jänchen
  Studiengangsleiterin
  Telefon: 03521 473-155
  E-Mail: isabelle.jaenchen@hsf.sachsen.de
- Dr. Gert Hocke
  Leiter des Referates Studienangelegenheiten
  Telefon: 03521 473-640
  E-Mail: gert.hocke@hsf.sachsen.de

Redaktionsschluss 06/2021

HOCHSCHULE MEISSEN (FH)
UND FORTBILDUNGSZENTRUM

Freistaat SACHSEN

Studieren im berufsbegleitenden

Masterstudiengang Public Governance